

Lernreise nach Indien vom 30. Januar bis zum 14. Februar 2020 im Rahmen des Bistumsprojektes „Lokale Kirchenentwicklung. Handeln aus dem Wort Gottes – lokal – mit weltkirchlichen Impulsen“

Eine Reise nach Indien! Manch einer mag hier an einen exotischen Urlaub denken oder an eine wärmende Ablenkung an nasskalten Wintertagen. Dies galt jedoch nur am Rande für die sieben Frauen und Männer aus dem Bistum Trier, die sich vom 30. Januar bis zum 21. Februar in verschiedenen Teilen Indiens aufhielten. Das Bistum hatte sie mit einem bestimmten Auftrag in dieses faszinierende Land geschickt. Im Rahmen des Bistumsprojektes „Lokale Kirchenentwicklung. Handeln aus dem Wort Gottes – lokal – mit weltkirchlichen Impulsen“ sollten sie sich dort über lokale Kirchenentwicklung informieren, um neue Impulse und Ansätze für ihre eigenen Pfarreien zuhause zu gewinnen.

Indien ist ein Land, in dem nur etwa 2,3 % der über 1,2 Milliarden Einwohner Christen sind. Aufgrund dieser diasporaähnlichen Situation und verschiedener Entwicklungen in der Weltkirche beschloss die Kirche in Indien bereits in den 80er Jahren, vermehrt auf kleine christliche Gemeinschaften zu setzen. 1990 formulierte zudem die Föderation der Asiatischen Bischofskonferenz einen bis heute gültigen Pastoralplan, der ebenfalls auf kleine christliche Gemeinschaften aufbaut. Seitdem hat sich viel ereignet. Heute zählt die Katholische Kirche in Indien fast 90000 kleine christliche Gemeinschaften. Eine sogenannte „SCC“ - eine Small Christian Community - setzt sich aus 25 bis 30 Familien nachbarschaftlich zusammen, die sich regelmäßig treffen. Die Menschen teilen das Wort Gottes miteinander – Gospel sharing. Ein wichtiges Ziel dieser Treffen ist, dass die Menschen sich durch das Wort Gottes zum diakonischen Handeln herausfordern lassen.

Durch den Aufbau und die Betreuung der vielen kleinen christlichen Gemeinschaften hat die Katholische Kirche in Indien den Glauben und die Kirche selbst näher zu den Menschen gebracht. Sie ist dadurch lebendiger geworden. Durch die regelmäßigen Treffen in den SCCs wissen die Menschen mehr von voneinander und haben gelernt, sich gegenseitig zu akzeptieren und zu helfen. So sind vielerorts Gemeinschaften entstanden, in denen Menschen in einer von Wohlwollen und Verständnis geprägten Atmosphäre sich, ihre Probleme und ihre Sorgen zur Sprache bringen können. Gemeinsam suchen sie dort nach Lösungen, feiern Gottesdienst und bezeugen ihren Glauben. Auch viele Pfarreien, in denen es oft mehrere SCCs gibt, spüren diese neue Lebendigkeit.

Während der Lernreise in Indien besuchten die Teilnehmenden das Pastoralzentrum für lokale Kirchenentwicklung in Nagpur. Dort beschäftigten sie sich mit der Theorie und Praxis der „SCCs“, trafen den Bischof des Ortes und besuchten in den Pfarreien kleine christliche Gemeinschaften. Fünf Tage verbrachten die Teilnehmenden zudem in Mangalore und Delhi. Begleitet wurden sie hier von den jeweiligen Diözesanverantwortlichen für kleine christliche Gemeinschaften. Gemeinsam besuchten sie einzelne Gemeinden vor Ort, nahmen an Diözesantreffen teil, kamen mit Bischöfen ins Gespräch und besuchten einzelne Familie, um so einen vertiefenden Einblick in das Leben und die Organisation der kleinen christlichen Gemeinschaften zu erhalten.

Viele indische Christen sind von den SCCs überzeugt und sogar begeistert. Auf der Reise sprang dieser Funke der Begeisterung auf die Teilnehmenden über. Bereichert durch die Begegnungen in Indien werden die teilnehmenden Pfarreien weitere Wege Glauben zu leben vor Ort suchen und ausprobieren.

Noch bis Ende 2021 wird das Projekt „Lokale Kirchenentwicklung. Handeln aus dem Wort Gottes – lokal - mit weltkirchlichen Impulsen“ laufen. Es will Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften ermutigen, sich von weltkirchlichen Erfahrungen inspirieren zu lassen und so einen eigenen Weg zu finden, ein lebendiges kirchliches Leben im Sinne einer missionarisch-diakonischen Kirche vor Ort zu gestalten. Im Laufe des Projektes steht im Sommer eine weitere Reise an. Sie wird nach Bolivien führen und dort den Kontakt mit Basisgemeinden suchen. Begleitet werden diese Lern- und

Begegnungsreisen nach Indien und Bolivien durch Studien- und Praxistage – stets im Austausch mit anderen Projektteilnehmern begleitet vom Bistum Trier.

Dank der Unterstützung durch die Bischof Stein Stiftung sind diese weltkirchlichen Reisen für die ProjektteilnehmerInnen auch finanziell möglich.

Infos zum Projekt

„Lokale Kirchenentwicklung. Handeln aus dem Wort Gottes – lokal – mit weltkirchlichen Impulsen“
Das Projekt wird gemeinsam durchgeführt vom Strategiebereich „Ziele und Entwicklung“ und dem Zentralbereich „Pastoral und Gesellschaft“ des Bischöflichen Generalvikariates Trier und der Diözesanstelle Weltkirche.

Teilnehmende Pfarreien: Pfarreiengemeinschaft Gerolsteiner Land und Pfarrei St. Margaretha Heimbach-Weis-Gladbach

Weitere Informationen bei der Projektleitung: Tomasz Welke und Nicole Hau-Grommes

Email: weltkirche@bgv-trier.de